

kirchlichem Gebiet liegen und sollen in seelsorgerlichem Geist gehandhabt werden.

Von großem Segen ist, wie das Gemeinden des Missionsfeldes zeigen, die aber auch schon in der 3. Generation christlich sind, die Erziehung eines Gemeindegewissens, das die Verantwortung für alles spürt, in priesterlicher Fürbitte das Leben der Gesamtgemeinde trägt, als stille Gewalt wirkt, sich aber in entscheidender Stunde durch wirksame Entschließungen hervorwagt.

Von den Ordnungen der kirchlichen Zucht war in unseren Heimatgemeinden noch manches lebendig. Und das nicht zum Schaden der Kirche und der einzelnen Gemeindeglieder. Heute, wo wir in alle Winde zerstreut sind, ist es gut, sich einmal auf diese Dinge zu besinnen. Wir können sie nicht alle wieder unter uns lebendig werden lassen. Eines ist uns aber in unserem Christenstande der Zerstreuung not: daß wir den biblischen Grund von kirchlicher Zucht und Sitte bedenken, uns unter den Gehorsam gegenüber Gottes heiligem Gebot und seinen Anspruch gestellt wissen, unsere Kinder erziehen in der Zucht und Vermahnung zum Herrn und in alledem festhalten an der Botschaft des Evangeliums, daß wir Sünder gerecht werden ohne des Gesetzes Werke, allein durch den Glauben an unsern Herrn Jesus Christus.

Der Martin Luther-Bund

das Diasporawerk der Ev. Luth. Kirche Deutschlands

Von Rudolf Schäfer stammt eine Zeichnung, die dem Martin Luther-Bund gehört und einen Raum der Bundesleitung schmückt. Sie zeigt einen Streiter Christi; die Fahne mit dem Bild des Lammes in seiner Rechten bezeichnet das Regiment, unter dem er steht; der Schild mit Luthers Wappen in der Linken gewährt ihm Schutz bei Angriff und Verteidigung. An seiner Seite trägt er ein Horn. Er braucht es, um den Weckruf erschallen zu lassen, wenn die Stunde da ist aufzustehen vom Schlaf. Auch wird ein kurzes Signal genügen, der ganzen Kampfeinheit Befehl und klare Weisung zu vermitteln. So steht der Kämpfer Christi an der wehrhaften Mauer bereit, die das Heiligtum seines Glaubens — das Gotteshaus — umgibt. Sein Blick ist ruhig und fest nach vorn gerichtet, nichts lenkt ihn ab, nichts wird ihm entgegen. Er ist bereit.

Hinter ihm tritt aus dem Gotteshause, gebeugt von der Last der Jahre, ein altes Mütterlein. Die eine Hand umklammert ein Buch, die andere läßt das Scherflein in den Gotteskasten fallen. Sie hat nicht mehr lange zu wallen, bis sie den von Angesicht schauen darf, dem ihr Opfer gilt. Die Last der Jahre, vielleicht der Einsamkeit, vielleicht auch der Not und der begrabenen Hoffnungen, trug sie ins Gotteshaus.

Gottes Wort und Sakrament haben sie in die Nähe dessen gebracht, dessen väterliche Hand Lasten zwar auflegt, sie aber auch tragen hilft. Nun tritt sie getröstet den Weg nach Hause an. Sie will ihn nicht gehen ohne ihren Dank dem abzustatten, der ihr Trost und ihr Friede geworden ist, auf daß Sein Name geheiligt werde, Sein Reich komme und Sein Wille geschehe wie im Himmel, also auch auf Erden.

Von links ragen in das Bild die knospenden Zweige eines Baumes. Verheißungsvolle Knospen sind es. Knospen, die gesundes Wachstum anzeigen, Knospen, die die Blüte und die Frucht ahnen lassen.

So zeichnet Rudolf Schäfer das Bild der lutherischen Kirche, die bereit ist, den Weckruf zu hören, bereit auch zum Angriff und zur Verteidigung. Sie hält die Fahne des Lammes und den Glaubensschild ihres guten Bekenntnisses; sie steht im Dienste ihres Herrn. Sie dankt ihm durch das Opfer, das sie willig bringt und freut sich des Wachstums, das der göttliche Sämann dem Samen seines Wortes gibt.

Dieses Bild ist den Freunden lutherischer Diasporafürsorge gut bekannt, schmückte es doch seit vielen Jahren die Hefte der „Lutherischen Kirche in der Diaspora“ und wurde so zum Symbol des Dienstes an der Kirche in der Zerstreuung.

Die Zerstreuung wird bleiben, solange das Wort gilt, daß wir hier keine bleibende Stadt haben, sondern die zukünftige suchen. Sie wird bleiben bis wir alle zu dem Berge Zion gekommen sind und zu der Stadt des lebendigen Gottes, dem himmlischen Jerusalem und zu der Menge vieler tausend Engel. Sie wird bleiben bis die Gemeinde Jesu Christi vom Glauben zum Schauen gelangt ist.

Solange aber die Zerstreuung dauert und die Fremdlingschaft noch währt, wollen wir Weggefährten sein der Brüder und Schwestern unseres Glaubens. In der Gemeinschaft mit ihnen wollen wir in der Erkenntnis wachsen, in der Liebe zunehmen und in der Hoffnung vollendet werden.

So dient der Martin Luther-Bund durch seine Diasporafürsorge denen in der Ferne und denen in der Nähe, und letztlich dient er dem, der uns gedient hat und sein Leben zu einer Erlösung gegeben hat für viele.

Seine Leitung

Bundesleitung:

1. Bundesleiter: Oberkirchenrat D. Thomas Breit, Nördlingen, Pfarrgasse 5, Fernsprecher: Nördlingen 442
2. stellv. Bundesleiter: Vizepräsident D. Paul Fleisch, Hannover, Körtingstr. 7, Ruf: Hannover 659 07
3. Generalsekretär: z. Z. unbesetzt.
Mit der Führung der Geschäfte beauftragt:
Pfarrer Erwin Meyer, 2. Geschäftsführer.
4. Schatzmeister: Wolfgang Link, Dachau, Hermann-Stockmann-Straße 17, Telefon 11 39

Weitere Mitglieder des Bundesrates:

5. Pastor Lic. v. Boltenstern,
Hamburg 19, Eidelstedterweg 107
6. Professor D. Dr. Elert, Erlangen, Hindenburgstr. 44
7. Oberkirchenrat Koch, Ansbach, Welsersstr. 6
8. Professor D. Sommerlath,
Leipzig-Markkleeberg, Gustav-Freytag-Straße 8
9. Superintendent Lic. Srocka, Hermannsburg/Hann.
10. Pastor D. Steinwand, Hannover, Hubertusstr. 4
11. Pfarrer Eugen Zügel, Stuttgart, Neckarstr. 69

Bundeskanzlei: Erlangen, Fahrstraße 15

Fernsprecher: Erlangen 30 15

Postscheckkonto: Nürnberg 405 55

Bankkonto: Stadt- und Kreissparkasse Erlangen Nr. 1250

Die ihm angeschlossenen Landesgruppen und kirchlichen Werke

1. Martin Luther-Verein in **Baden** (gegr. 1919)
Vors.: Superintendent W. Daub, Freiburg i. Br., Stadtstr. 22
Kassenf.: Kfm. Otto Marquardt, Ispringen b. Pforzheim
Postscheck: MLVerein in Baden, Karlsruhe, PSA Karlsruhe 288 04.
2. Martin Luther-Verein in **Bayern** (gegr. 1860)
Vors.: Dozent Pfr. M. Wittenberg, (13a) Neuendettelsau, Waldstraße 7 (Fernruf: Windsbach 171)
Stellv.: Pfr. Dr. Hans Ammon, Ansbach, Unterer Markt 5, II
Schriftf.: Miss. Insp. Langholf, Neuendettelsau, Heilsbronner Str. 16
Kassenwart: Revisor Herrmann, Ansbach, Bahnhofstr. 45
Postscheck: Geschäftsstelle des MLVereins in Bayern (Lutherischer Gotteskasten), Ansbach, PSA Nürnberg 88 26.
Girokonto: Stadt- und Kreissparkasse Ansbach, Nr. 2.
3. Martin Luther-Verein in **Braunschweig** (gegr. 1899)
Vors.: Pastor Runge, Burgdorf über Lebenstedt
Kassenf.: Studienrat Märtens, Braunschweig, Marthastr. 15/I
Postscheck: MLVerein in Braunschweig, PSA: Hannover 205 15
4. Martin Luther-Bund, Landesgruppe **Hamburg** (gegr. 1887)
Vors.: Pastor Lic. Fr.-W. v. Boltenstern, Hamburg 19, Eidelstedterweg 107
Stellv.: Pastor E. Bauer, Maschen, P. Horst, Kr. Harburg
Schriftf.: Pastor Erwin Körber, Hamburg-Poppenbüttel, Am Markt
Kassenf.: Hans Spitzer, Hamburg-Wandsbek 3, Ostende 32
Postscheck: MLBund Hamburg, PSA Hamburg 163 97
5. Martin Luther-Verein in **Hannover** (gegr. 1853)
Vors.: Vizepräsident i. R. D. Paul Fleisch, Hannover, Körtingstraße 7 (Fernruf Hannover 639 07)
Schriftf.: Pastor D. Steinwand, Hannover, Hubertusstr. 4

Kassenf.: Landesk.-Amtmann Welz, Hannover-Westerfeld, Im Buchholzfelde 1

Postscheck: MLVerein in Hannover, PSA Hannover 39 77

Bank: Niedersächs. Landesbank -Girozentrale- Hannover Nr. 3473

6. Martin Luther-Verein in **Hessen** (Kurhessischer Luth. Gotteskasten) (gegr. 1880)

Vors.: Dekan Schmidmann, Marburg a. Lahn

Schriftf.: Pfarrer Fokken, Amönau, Kr. Marburg a. L.

Kassenf.: Pfarrer Wilhelm Weber, Fronhausen/Kr. Marburg a. L.

Postscheck: Kurhessischer Luth. Gotteskasten, Marburg/Lahn,

PSA Frankfurt a. Main, Nr. 825 49

7. Martin Luther-Bund (**Lauenburgischer** Gotteskasten), (gegr. 1857)

Vors.: Pastor Otte, Hohenhorn, Bergedorf Land

Schriftf.: Pastor Heß, Schwarzenbek, Bz. Hamburg

Kassenf.: Landessuperintendent Matthießen, Ratzeburg/Lauenburg

Postscheck: Schwarzenbeker Verbandssparkasse, PSA Hamburg 661

8. Martin Luther-Verein in **Lippe** (gegr. 1900)

Vors.: Superintendent Lic. Brandt, Bad Salzuflen, Baumstr. 25

Schrift- u. Kassenf.: Pastor Tietz, Bad Salzuflen, Kirchstr. 7a

Bankkonto: Städtische Sparkasse Bad Salzuflen Nr. 20 72

9. Martin Luther-Verein in **Lübeck** (gegr. 1928)

Vors.: Rechtsanwalt Schorer, Lübeck, Adolfplatz 3

Schrift- u. Kassenf.: z. Zt. unbesetzt.

10. Martin Luther-Werk d. Ev.Luth.Landeskirche **Mecklenburgs** (gegr.1854)

Vors.: Landessuperintendent Werner, Schwerin i. M., Bischofstr. 4

Schriftf.: Pastor Grahl, Schwerin i. Me., Packhof 9

Postscheck: Martin Luther-Bund in Mecklenburg, Schorrentin,

PSA Berlin 37 17

11. Martin Luther-Verein in **Oldenburg** (gegr. 1895)

Vors.: Pastor Hinrichs, Hude i. Oldbg.

Kassenf.: Arnold Drechsler, Wildeshausen i. O., Westerstr.

12. Ev. luth. Gotteskasten in **Preußen** (gegr. 1900)

Vors.: Superintendent G. Heinzelmann, (22a) Essen, Wallotstr. 7

Stelly.: Pastor Fr. Nagel, (15) Erfurt, Tettaustr. 4

1. Schriftf.: Pastor M.Fuhrmann, (21b) Dortmund-Mengede, Galenstr.10

2. Schriftf.: Pastor H. Koepsell, (22a) Köln, Blumenthalstr. 97

Kassenwart: Rentmeister Wolfram Beyreiß, Holzminden/Weser, Markt 1

Postscheck Osten: Ev. luth. Gotteskasten in Preußen E. V.,
Berlin-Zehlendorf, Rendantur Holzminden,
PSA Berlin 357 79

Westen: Braunschweigische Staatsbank, Zweigkasse
Holzminden, deren PSKonto: Hannover 21 56 zur
Gutschrift auf Sonderkonto II,
Rentmeister Beyreiß, Holzminden.

13. Martin Luther-Werk der Ev. luth. Landeskirche **Sachsens** (gegr. 1854)
Vors.: Superintendent Winter, Marienberg/Sa., Freiburgerstr. 2
Schriftf.: Pfarrer Schleinitz, Berbisdorf, Bz. Dresden
Kassenf.: Frau Else Schaarschmidt, Marienberg/Sa., Scheffelstr. 8
Postscheck: Martin Luther-Bund, Landesgruppe Sachsen, Marienberg, PSA Dresden 26 01
Sächsische Landesbank, Zweigstelle Marienberg Nr. 20 75
Kreissparkasse Marienberg 421
14. Ev. Luth. Gotteskasten in **Schleswig-Holstein** (gegr. 1886)
Vors.: Pastor Hinrichsen, Kellinghusen/Holstein
Schriftf.: Pastor W. Steffen, Henstedt b. Kellinghusen/Holstein
Postscheck: Ev. Luth. Gotteskasten in Kellinghusen, PSA Hamburg 105 39.
15. Martin Luther-Werk der **Thüringer** Evangelischen Kirche (gegr. 1899)
Vors.: Oberpfarrer Günther, Nöbdenitz/Thür.
Stellv.: Pfarrer i. R. Hugo Böttcher, Altenburg i. Thür.
Postscheck: Pfarrer Heinrich Günther, Nöbdenitz, Kr. Gera
PSA Leipzig 905 05
16. Martin Luther-Bund in **Württemberg** (gegr. 1879)
Vors.: Pfarrer Eugen Zügel, Stuttgart O, Neckarstr. 69/I
Stellv.: Oberpostrat i. R. H. Clement, Stuttgart-Degerloch, Ahornstr. 48
Schriftf.: Pfr. Herm. John, Weiler zum Stein, üb. Winnenden/Wttbg.
Kassenf.: Frl. Berta Heimberger, Stuttgart W, Schwabstr. 104
Postscheck: Martin Luther-Bund in Württemberg, Stuttgart,
PSA Stuttgart Nr. 138 00
17. Gesellschaft für Innere und Äußere Mission im Sinne der Lutherischen Kirche, **Neuendettelsau** (gegr. 1849)
Obmann: Pfarrer Friedrich Rupprecht, Nürnberg, Regensburger Str. 50
Stellv.: Dekan Otto Dietz, Bamberg, Eisgrube 16
18. Pfarrkonvent der Selbständigen Ev. luth. Kirche in **Baden, Hessen und Niedersachsen**
Präsident: Superintendent Martin, Marburg/Lahn, Am Grün 35
19. Martin Luther-Verein in der **Schweiz** (gegr. 1932)
Vors.: z. Zt. unbesetzt.
20. Société Luthérienne de Mission Intérieure et Exterieur, **Elsaß**
Vorsitzender: Monsieur le Pasteur R. Wolff, Inspecteur ecclésiastique, Strasbourg (Bas-Rhin), 1, Rue Louis Apffel
Schriftführer: Monsieur le Pasteur Th. Schweyer, Mulhouse (Haut-Rhin), 7 Rue du Saule

Kassierer: Monsieur le Pasteur H. Wieger, Graffenstaden
(Bas-Rhin)

Beisitzer: Monsieur le Pasteur F. Bachmann, Strasbourg (Bas-
Rhin) 5, Rue Salzmann

21. Martin Luther-Verein in **Österreich** (Evang. luth. Verein in Öster-
reich) im Neuaufbau begriffen (gegr. 1954)
komm. Leiter: Superintendent Mensing-Braun, Linz, Bergschlüssel-
gasse 7

Ferner sind dem Martin Luther-Bund folgende Kirchen verbunden:

Evangelisch-Lutherische Kirche in Brasilien

Präses: Pastor Schlünzen, Serra Alta, Sta. Catharina, Brasilien

Ev. Luth. Kirche im Königreich der Niederlande

Leiter: Ds. J. P. van Heest, Amsterdam-Zuid, Frans van Mieris-
straat 120

Wiederhergestellte Ev. Luth. Kirche in den Niederlanden

Leiter: Professor Dr. J. E. B. Blase, Bussum

Vereinigte Ev. Luth. Kirche in Australien

Präsident: Präses Stolz, North Adelaide/Südaustralien 39 Hill Street

Deutsche Hermannsburger Synode in Südafrika

Präses: Pastor Hahne, P. O. Moorleigh, Natal, Südafrika

Freie Ev. Luth. Synode in Südafrika

Präses: Pastor W. Reusch, P. O. Glencoe, Natal, Südafrika.

Seine Arbeitszweige

Das Auslands- und Diasporatheologenheim des
Martin Luther-Bundes

Anschrift: Erlangen, Fahrstraße 15, Fernsprecher: Erlangen 30 15

Ephorus des Heimes: Bundesleiter OKR D. Breit, Nördlingen, Pfarrg. 5
In seiner Vertretung: Pfarrer Erwin Meyer, 2. Geschäftsführer, Erlangen,
Fahrstr. 15

Das 1955 durch † Professor D. Dr. Friedrich Ulmer in Erlangen
errichtete Haus konnte nach langjähriger kriegsbedingter Unter-
brechung mit dem Wintersemester 1948/49 seine Tore wieder öffnen.
Aufgenommen werden etwa 25 Theologiestudenten, die aus der lutheri-
schen Diaspora des In- oder Auslands stammen oder sich für den kirch-
lichen Dienst in diesen Gebieten rüsten wollen.

Bewerbungen um Aufnahme sind zu richten an die Bundesleitung
des Martin Luther-Bundes, Erlangen, Fahrstraße 15.

Dem Gesuch sind beizufügen: a) ein Lebenslauf; b) das von der Bun-
desleitung anzufordernde Personalblatt; c) ein Gutachten der zuständi-
gen Kirchenbehörde (entweder der Kirchenleitung oder der Super-

intendentur); d) eine Zusicherung, an keiner ansteckenden oder geistigen Krankheit zu leiden; e) ein Vermögenszeugnis und die Angabe über Zahlungserlaßwünsche; f) Abschriften von Stipendienzeugnissen.

Über die Aufnahme, die Unterkunft und Verpflegung umfaßt, entscheidet ein Gremium, das aus dem Ephorus des Heimes und Mitgliedern der Bundesleitung wie der Theologischen Fakultät in Erlangen besteht.

Die Bibelmission des Martin Luther-Bundes

Anschrift: Stuttgart O, Neckarstraße 69

Postscheckkonto: Stuttgart 105

Leiter: Pfarrer Eugen Zügel, Stuttgart, Neckarstraße 69.

Die im Frühjahr 1957 begründete Bibelmission hat in ständig ansteigender Linie kostenlos Bibeln und NT in der Heimat und in der Diaspora verteilt. Diese Fürsorge gilt sowohl den Kirchengemeinden wie den einzelnen Gesuchstellern. Der Dienst dieses Hilfswerks ist seit seiner Entstehung niemals unterbrochen worden. — Die Arbeit der Bibelmission wird zur Zeit auch von der Bundeszentrale in Erlangen, Fahrstraße 15, unterstützt. Alle Anfragen und Wünsche sind aber zunächst an die oben angegebene Anschrift in Stuttgart zu richten.

Das Sendschriften-Hilfswerk des Martin Luther-Bundes

Anschriften: Berlin-Wannsee, Robertstraße 2
Erlangen, Fahrstraße 15

Postscheck: Sendschriften-Hilfswerk des MLB, PSA Berlin 333 00 und
PSKonto des MLBundes Erlangen, PSA Nürnberg 405 55

Leitung in Berlin: Landessuperintendent Th. Werner,
Schwerin i. M., Bischofstraße 4

Geschäftsführung in Berlin: Frau Erna Rieger,
Berlin-Wannsee, Robertstraße 2
in Erlangen: Bundeskanzlei des MLB, Fahrstraße 15.

Seit 1956 führt der Martin Luther-Bund sein weit bekanntes Sendschriften-Hilfswerk, dessen Aufgabe es ist, sowohl christliche Literatur wie auch theologische Spezialbücher zu beschaffen und vornehmlich an Pfarrer und Theologiestudierende weiterzugeben. Auch diese Arbeit des MLB hat niemals eine Unterbrechung erfahren. Auch die vor dem Kriege sehr ausgedehnte Auslandsarbeit ist jetzt wieder neu begonnen worden. Für die östliche Besatzungszone Deutschlands ist die Berliner Anschrift zuständig, für die westlichen Besatzungszonen kann neben Berlin auch die Bundeskanzlei in Erlangen angeschrieben werden.

Die Brasilianische Hilfskasse

steht in besonderer Verwaltung des Martin Luther-Vereins in Bayern (Vorsitzender: Dozent Pfarrer M. Wittenberg, Neuendettelsau, Wald-

straße 7, Fernruf Windsbach 171). Postscheck: Brasilianische Hilfskasse in Ansbach, PSA Nürnberg Nr. 561 52.

Die Brasilienarbeit der lutherischen Diasporafürsorge kann auf eine jahrzehntelange Arbeit (seit 1896) zurückblicken. Sie kann seit kurzem wieder arbeiten. Freilich kann sie nicht einfach dort wieder anknüpfen, wo ihr Dienst besonders seit der Kriegserklärung Brasiliens an Deutschland unterbrochen worden ist. Alle Pfarrer der Lutherischen Kirche in Brasilien hatten ihre Ausbildung in Deutschland, vornehmlich in Neuendettelsau erhalten, und auch die meisten Gemeindeglieder wurzelten kirchlich im Lande ihrer Abstammung, wenn sie politisch auch zu den treuesten Bürgern ihres Landes gehörten. Viele dieser Fäden hat der Krieg mit seinen Folgen wohl für immer zerrissen, und wo eine Anknüpfung wieder möglich ist, muß sie sehr behutsam geschehen.



Das Flüchtlings- und Erholungsheim des Martin Luther-Bundes „Sachsenmühle“.

Postanschrift: Kirchliches Heim „Sachsenmühle“, Post Behringersmühle, Fränkische Schweiz

Fernsprecher: Amt Gößweinstein Nr. 41

Heimleitung: Fräulein Hanne Frisch.

Seit August 1945 unterhält der Martin Luther-Bund im Wiesental in der Fränkischen Schweiz (etwa 40 km von Erlangen entfernt) ein Erholungsheim, das vornehmlich für Flüchtlinge bestimmt ist, die in kirchlichem Dienst stehen.

Außerdem dient das unweit des bekannten Wallfahrtsortes Gößwein-stein gelegene lutherische Haus der Durchführung von Freizeiten und Tagungen.

Die im Hause befindliche Kapelle (mit einem Flügelaltar: Ruhe auf der Flucht“ von Kirchenmaler Dr. Paul Unger) ist an Sonn- und Festtagen gottesdienstliche Sammelstelle für die in der Diaspora lebenden Lutheraner und Flüchtlinge dieses Teiles der Fränkischen Schweiz. Die kirchliche Betreuung untersteht dem Dekanat Muggendorf (Kirchenkreis Bayreuth).

Das Haus ist das ganze Jahr für Freizeiten und Urlaubsgäste geöffnet. In seiner ruhigen Lage am Ufer der Wiesent wird es von Freizeiten und Erholungsgästen gleich gern aufgesucht. Auf Rüstzeiten und Konferenzen kann in diesem stillen Hause gut und ohne Störung gearbeitet werden. Für freie Stunden bietet sich die schöne Umgebung zu Spaziergängen an. Urlaubsgäste erfreuen sich ihrer in derselben Weise.

Alle Gesuche um Aufnahme sind an die Bundeskanzlei des MLB in Erlangen, Fahrstr. 15, zu richten. Ein fester Pensionssatz wird nicht erhoben; Spenden zur Fortführung dieses Arbeitszweiges werden aber mit Dank entgegengenommen. Sie können dem Vermögen, dem Ermessen und der Bereitschaft des Einzelnen angepaßt sein.

Bahnverbindung: Das Haus liegt 150 m von dem kleinen Bahnhof Gößwein-stein entfernt. Derselbe ist von der Hauptstrecke Bamberg-Nürnberg aus auf der Nebenstrecke Forchheim-Behringersmühle zu erreichen.

Autobuslinien: Pegnitz-Behringersmühle (Bhf.)
Pegnitz-Gößwein-stein (Bhf.)
Bayreuth-Behringersmühle (Bhf.)

Neue Flüchtlingshilfe

In Fortführung einer bereits früher als Sonderhilfswerk des Martin Luther-Bundes geführten „Flüchtlingshilfe“ ist seit 1945 die Neue Flüchtlingshilfe ins Leben gerufen worden. Sie dient unter Einschluß der sogenannten Amtsbrüderlichen Nothilfe allen lutherischen Flüchtlingen, besonders aber den Flüchtlingsgeistlichen, die aus dem Osten und Südosten Europas in den jetzigen deutschen Raum zurückgekommen sind.

Die Verwaltung der Neuen Flüchtlingshilfe liegt unmittelbar in den Händen der Bundesleitung. Es werden Beihilfen finanzieller Art wie Unterstützungen durch Vermittlung von Kleidung und sonstigen Dingen gewährt. Anfragen sind nach Erlangen, Fahrstraße 15, zu richten.

Der Martin Luther-Verlag Erlangen

mußte 1939/40 auf Anordnung des Staates die Arbeit einstellen. Seine Wiedereröffnung steht bevor. Zunächst ist an die Herausgabe periodischen Schrifttums (Bundeszeitschrift usw.) gedacht.